

Tischlerei F & O. Lamm baute Röntgeninstitut aus

Ein Röntgenraum zum Wo

Die Inspirationsquelle ist sperrig: Ein Röntgengerät sollte die Raumgestaltung des Instituts für kraniofaziale 3D-Diagnostik in Minden prägen, und damit auch dessen Corporate Design. Angesichts der funktionalen Formen des Geräts zum Röntgen von Mund und Kiefer keine leichte Aufgabe, die Bauherr Dr. Kröncke an das Planungsbüro der Bielefelder Tischlerei Lamm stellte.



Der grüne Bogen ist das verbindende Motiv des Corporate Designs.



hlfühlen

Doch das Ergebnis überzeugt: Die Räume strahlen Reinheit und Wärme aus, sie sind geprägt von organischen Formen und Dekoren – mit dem grünen Bogen als verbindendes Motiv des Corporate Designs.

Der Kopf als Logo der Praxis ist nur einmal im Eingangsbereich abgebildet. „Ein geometrisches Motiv hingegen lässt sich öfter einsetzen, da es zurückhaltender ist als beispielsweise ein Schriftzug oder Logo“, so der Architekt René Kottmann von der Tischlerei Lamm.

Als dominierende Farbe hat Kottmann das natürliche Grün U 1818 aus der wodego Innenausbau-Kollektion gewählt. Wohldosiert in Bogenform kann es Räume strecken und einen starken Kontrast setzen zum Weiß, das die Praxis prägt. Den Boden haben die Planer aus praktischen Gründen hellgrau gehalten, wie der freie Architekt und Bauleiter Miguel Antunes erklärt: „Weiß wäre hier aus Gründen der Sauberkeit falsch gewesen.“

Mit den Farben Grün, Weiß und Hellgrau wollen die Planer vor allem auf die Bedürfnisse von Dr. Krönckes Patienten eingehen, die beispielsweise für Zahlimplantate Aufnahmen ihres Kiefers benötigen. Sie suchen sein Institut aufgrund des neuen Röntgengeräts auf, dessen Aufnahmen bei niedrigerer Bestrahlung deutlich höher auflösend sind als herkömmliche Methoden. Dabei handelt es sich in erster Linie um Privatpatienten, die nicht nur hohe Ansprüche an medizinische Behandlung stellen, sondern auch an die Ästhetik. „Über Formen, Licht und Farben haben wir Angstpatienten besondere Beachtung geschenkt“, erklärt Antunes. Während das gewählte Grün eine angstlösende Wirkung hat, symbolisiert Weiß Luxus und Reinheit. Weiß in Weiß ver-

leiht das zarte, florale Muster Arabeske von Duropal im Farbverbund mit wodego zusätzlich Wärme.

Das florale Design findet sich beispielsweise auf dem bogenförmigen Empfangstresen. Dieser biegt sich vom Boden bis zur gefütterten Wand, die im Rapport-Verfahren aufsteigt und sich ausbreitet. Das wirkt verwurzelt und wird durch die grüne Kante zusätzlich verstärkt. „Auf manchen Betrachter wirkt die Verbindung vom Tresen zur Wand wie ein Fels in der Brandung“, erzählt Kottmann von ersten Reaktionen. Tatsächlich solle der Eindruck von Größe, Standfestigkeit und Überzeugung entstehen. „Ein konfektioniertes Empfangs-Möbelstück könnte diese Wirkung nicht vermitteln.“ Der Schwung des Tresens setzt sich auch in der Decke fort. Ein Segel dient dort der indirekten Beleuchtung des Raumes und funktioniert gleichzeitig als Akustik-Decke, wobei ein Element in der Mitte ausgespart ist. Als Relief hinterleuchtet, taucht es an der Wand wieder auf und erzeugt so eine deutliche Tiefenwirkung.

Im Wartezimmer nehmen Patienten von Dr. Kröncke auf Stühlen Platz, die einst das Designer-Paar Eames entworfen hat. Mit seinen geschwungenen Formen fügt sich das Modell stimmig in die

Raumgestaltung ein. Sogar das Sideboard unter dem Fernsehgerät, das in einem grün lackierten Rahmen Tier- und Landschaftsfilm abspielt, unterstützt das geometrische Motiv des grünen Bogens.

Dass sich der Besucher in einer Arztpraxis befindet, wird erst im Behandlungsraum offensichtlich. Dort setzt sich das Formenspiel fort: Die Wand zwischen Röntgengerät und Diagnose-Tisch, die Strahlen abschirmen soll, ist dem trichterähnlichen Bildverstärker des Gerätes nachempfunden. Der Diagnose-Tisch ist ohne störende Beine an Wand und Vorbau befestigt und so angelegt, das der Patient auf Augenhöhe mit dem Arzt sitzt. Ein gekofterter Vorbau dient der indirekten Beleuchtung und schafft Platz für den integrierten Monitor. Wie dafür gemacht, wirken die schwungvollen Panton Chairs, Design-Klassiker von Verner Panton.

„Ein Röntgenraum zum Wohlfühlen“, stellt Kottmann fest. „Wenn sich auch hier beim Patienten ein Gefühl von Reinheit, Wertschätzung und Wärme einstellt, haben wir unser Ziel erreicht.“ □

Info: Tischlerei Lamm GmbH, 33611 Bielefeld, www.tischlerei-lamm.de und wodego GmbH, 92318 Neumarkt, Internet: www.wodego.com.

Der Planer und Gestalter René Kottmann (Mitte) ist der kreative Kopf der Tischlerei F & O Lamm aus Bielefeld, die von Eckhard Lamm geführt wird.

„Wir bieten außer Beerdigungen eigentlich alles an, was eine Tischlerei anbieten kann. Der Praxisausbau ist da schon ein außergewöhnliches Projekt. Wir haben uns vorher genau überlegt, welche Wirkung wir mit der Inneneinrichtung erzielen wollen. Die Räume sollten einerseits Reinheit, andererseits aber auch Wärme ausstrahlen, sodass sich die Patienten wohl und sicher fühlen können. Die Formensprache und Farbgestaltung haben wir genau darauf abgestimmt.“

